

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 115.

Sonnabend, den 19. Mai

1906.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Gr. Zwingerstr. 20, innerhalb Dresdens 2,50 M., durch die Post im Deutschen Reich 3 M. (vom 1. Juli ab 2,60 M.) vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. — Erscheint Werktags nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1206.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 3mal gepalteten Ankündigungsseite oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3mal gepalteten Textseite oder deren Raum 50 Pf. Gebührenermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

Amtlicher Teil.

Dresden, 19. Mai. Se. Majestät der König sind gestern nachmittags 5 Uhr 9 Min. nach Sibyllenort in Schleien gereist.

Dresden, 19. Mai. Ihre Majestät die Königin-Witwe sind gestern nachmittags 6 Uhr 20 Min. von Karlsbad nach Dresden-Strehlen zurückgekehrt.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Ober-Briefträger Siefert in Dresden und dem Postkaffner Fleischer in Klingenberg (Bezirk Dresden) das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß die nachgenannten die ihnen von Sr. Kaiserl. und Königl. Apostolischen Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehenen Orden annehmen und tragen, und zwar der Generaldirektor der Staatseisenbahnen v. Kirchbach das Großkreuz des Franz-Josef-Ordens, der Geh. Bau- und Vortragende Rat im Finanzministerium Waldow das Komturkreuz des Franz-Josef-Ordens, der Direktor der Königl. Porzellanmanufaktur Geh. Kommerzienrat Gessell in Meißen das Offizierskreuz des Franz-Josef-Ordens, der Bauinspektor bei der Staatseisenbahnverwaltung Bendorff in Dresden das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens, der Eisenbahndirektor Müller in Dresden, der Oberbetriebsinspektor bei der Königl. Porzellanmanufaktur, präsd. Betriebsdirektor Oberbergstr. Dr. phil. Heinke in Meißen, der Transportdirektor Bahmann in Dresden den Orden der Eisernen Krone 3. Klasse, der Vorstand der Nebenämter I Bodenbach und Tetschen, Zollinspektor Schröder in Bodenbach das goldene Verdienstkreuz mit der Krone, der Lokomotivführer Gehre, der Oberkaffner Großmann und der Schirmmeister Kozl, sämtlich in Dresden, das silberne Verdienstkreuz.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Fuhrwerksbesitzer Raffelt in Dresden den ihm von Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit dem Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich verliehenen Titel Kammer-Lieferant annehme und führe.

Die öffentliche Auslosung der am 31. Dezember 1906 zur Rückzahlung gelangenden 3 1/2 prozentigen Staats-

schuldenscheine von den Jahren 1852/55-58/59/62/66 und /68 und vom Jahre 1867, sowie der durch Abstempelung in Staatspapiere umgewandelten Lössau-Zittauer Eisenbahnaktien Lit. A (zu 3 1/2 Prozent verzinslich) und Lit. B (zu 4 Prozent verzinslich) und der auf den Staat übernommenen, den 1. Dezember 1906 rückzahlbaren 3 1/2 prozentigen Partialobligationen von den Jahren 1839/41 derormaligen Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Kompagnie soll

den 25. dieses Monats vormittags von 10 Uhr an und folgende Tage

im hiesigen Landhause I. Obergeschoß stattfinden.

Die Kapitale der nach der Ziehungsliste vom 11. Dezember 1905 ausgelosten, am 1. Juli 1906 fälligen Staatsschuldenscheine von den Jahren 1852/68 und 1867 sowie aller nicht bereits früher zahlbar gewordenen, noch im Umlauf befindlichen, nach derselben Ziehungsliste für den 1. Juli 1906 aufgekündigten und in diesem Termine rückzahlbar werdenen Staatsschuldenscheine vom Jahre 1869, ingleichen die in eben diesem Termine fälligen Zinsen von Staatsschuldenscheinen, Staatsschuldverschreibungen über 3 prozentige jährliche Rente und von den Lössau-Zittauer Eisenbahnaktien werden bereits

gegen Rückgabe der zahlbaren Kapital- und Zinsscheine ausbezahlt.

Die Auszahlung geschieht bei der Staatsschuldentasse in Dresden und bei der Lotteriedarlehnstasse in Leipzig, sowie bei den Bezirkssteuererhebungen in Pirna, Großenhain, Dippoldiswalde, Döbeln, Rochlitz, Borna, Döhlen, Glauchau, Schwarzenberg, Flöha, Auerbach i. B., Marienberg, Olonitz i. B. und Ramens, bei den Hauptzollämtern in Schandau, Eidenstedt, Meißen, Freiberg und Grimma, bei der Sächsischen Bank zu Dresden und deren Filialen, bei der Dresdner Bank in Dresden und deren Filialen, bei Herrn Eduard Bauermeister in Zwickau, bei Herrn G. E. Heydemann in Bautzen und in Löbau, bei der Vogtländischen Bank in Plauen i. B., bei Herrn Sarfert u. Co. in Werdau, bei der Vereinsbank zu Frankenberg, bei der Neustädter Bank in Neustadt i. S., bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Frankfurt a. M., bei der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt und deren Zweigniederlassungen, und in Berlin: bei Herrn S. Bleichröder, bei der Dresdner Bank, bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, bei der Deutschen Bank und deren Filialen, bei der Nationalbank für Deutschland, bei der Bank für Handel und Industrie und bei dem

K. Schaaffhausen'schen Bankverein und dessen übrigen Niederlassungen.

Dresden, den 18. Mai 1906. 4052
Der Landtagsausschuß zu Verwaltung der Staatsschulden.

Amtlicher Bericht der Königl. Kommission für das Veterinärwesen über die am 15. Mai 1906 im Königreiche Sachsen herrschenden ansteckenden Tierkrankheiten. 4051

1. Witzbrand.
Amtsh. Bautzen: Preuschwitz (1 Gehöft); Chemnitz: Hornersdorf (1); Flöha: Bönnichen (1), Niederlichtenau (1); auf 4 Gem. u. 4 Geh.

2. Tollwut.
Amtsh. Zittau: Oberdorf (2), Zittau (1); Dresden-R.: Lohschwitz (1); Pirna: Lohmen (1), Niederweiß (1); Meißen: Oberpaar (1); Großenhain: Riesa (1), Ponitz (2); Döhlen: Reinitz (1); auf 9 Gem. u. 11 Geh.

3. Lungenseuche des Rindviehs.
Amtsh. Grimma: Otterwisch (1).

4. Bläschenausschlag der Kinder.
Amtsh. Dippoldiswalde: Frauenstein (1), Chemnitz: Rändler (5); auf 2 Gem. u. 6 Geh.

5. Räude der Pferde.
Amtsh. Annaberg: Grotendorf (1).

6. Rotlauf der Schweine.
Amtsh. Großenhain: Reinersdorf (1).

7. Schweineseuche einschl. Schweinepest.
Amtsh. Zittau: Niederberowitz (1); Dresden-A.: Nippin (1); Freiberg: Clausnitz (1), Großsirma (2), Sohra (1); Meißen: Lößel (1); Großenhain: Ritzsch (1); Leipzig: Liebertswitz (1), Merzdorf (1); Borna: Stönsch (1); Grimma: Dohnitz (1), Schönbach (1); Rochlitz: Gröblich (1), Rochlitz (1); Chemnitz: Lumbach (1); auf 15 Gem. u. 16 Geh.

8. Geflügelcholera.
Amtsh. Dresden-A.: Götzsch (1); Meißen: Niederpolenz (1); auf 2 Gem. u. 2 Geh.

9. Brustseuche der Pferde.
Stadt Dresden (7); Amtsh. Dippoldiswalde: Hödenberg (1), Weichenau (1); Meißen: Weichen (1); Großenhain: Reinersdorf (1); Leipzig: Leipzig (1); Borna: Borna (1); Rochlitz: Görschhain (1); Chemnitz: Chemnitz (1); auf 9 Gem. u. 15 Geh.

10. Rotlaufseuche der Pferde.
Amtsh. Dresden-A.: Döhlen (1); Meißen: Planitz (1); Grimma: Kleinbothen (1), Rötterwisch (1), Wettich (1); Zwickau: Oberplanitz (1); Auerbach: Auerbach (1), Rodewitz (1); auf 8 Gem. u. 8 Geh.

11. Gehirnrückenmarksentzündung der Pferde.
Amtsh. Borna: Brölen (1), Greifenhain (1), Röttha (1); Grimma: Glasten (1); Flöha: Dorffschellenberg (1), Gahlenz (1), Gennersdorf (1), Sachsburg (1), Zschopau (1); Zwickau: Weiersdorf (1), Kirchberg (1); auf 11 Gem. u. 11 Geh.

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen, Berg- und Hütten-Verwaltung. Dem Lagergehilfen bei der Königl. Porzellanmanufaktur Petermann in Curschberg ist die Staatsdienereigenschaft verliehen worden.

Bei der Post-Verwaltung ist ernannt worden: Krüger, seither Postpraktikant in Wachen, als Soldat in Leipzig.

(Beschließliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 19. Mai. Se. Majestät der König ist gestern

abend 10 Uhr 5 Min. wohlbehalten in Sibyllenort eingetroffen. Im Allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs wohnt der General à la suite Generalmajor v. Altrud heute den Befestigungsfeierlichkeiten weiland Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Karl von Preußen in Berlin bei.

Ihre Majestät die Königin-Witwe ist gestern abend 6 Uhr 20 Min. von Karlsbad kommend, an der Königl. Haltestelle Strehlen im besten Wohlsein wieder eingetroffen. In der Allerhöchsten Begleitung befanden sich Ihre Erzlehen Frau Oberhofmeisterin v. Pfugk, Hofdame Gräfin Keutner v. Weyl und Kammerherr v. Reisch-Reichenbach.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Die Königl. Oberforstmeisterei Dresden warnt davor, Wild- und Rehfüßer in den Staatswäldern einzufangen und sich anzueignen. Auch wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Ablieferung dieser Tiere an die Revierverwaltungen vor strafrechtlicher Verfolgung nicht schützt. Die jungen Tiere sind in der Regel keineswegs von ihren Müttern verlassen,

wenn sie allein und scheinbar hilflos im Walde angetroffen werden. Diese haben sich nur bei Annäherung von Menschen geflüchtet und kehren zu ihren Jungen zurück, sobald die Menschen sich entfernt haben. Vor Ankauf von Wild- und Rehfüßern wird gewarnt.

Deutsches Reich.

Der Kaiser.

(B. L. B.) Urville, 18. Mai. Se. Majestät der Kaiser ist heute um 9 Uhr 30 Min. vormittags in Automobilen mit Gefolge von hier nach Diederhofen abgefahren. Zum Abschiede waren der Kreisdirektor, der Pfarrer, der Bürgermeister, die Schloßwachkompanie, die Schulkinder und die Schülerinnen des Auguste-Viktoria-Stifts anwesend. Der Kaiser dankte der Schuljugend für die freundlichen Abschiedsgrüße.

(B. L. B.) Diederhofen, 18. Mai. Se. Majestät der Kaiser traf mit den Herren Seiner Umgebung heute vormittags 11 Uhr unter dem Geläute aller Glocken und vom Kanonendonner von den Festungswällen begrüßt hier ein. Auf dem ganzen langen Wege von Schloß Urville nach Diederhofen, auf dem linken Moselufer entlang, hatten alle Ortschaften, die der Kaiser berührte, überaus reichen Flaggen- und Girlandenschmuck angelegt. Überall war die Bevölkerung herbeigeströmt und begrüßte den Kaiser in einer fortlaufenden Kette von begeisterten Ovationen. Auf dem Plage am Reher Tor hatten sich der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, der Bezirkspräsident Graf v. Zepelin-Schhausen, die beiden Kreisdirektoren, die Bürgermeister der umliegenden Städte und die Generalität eingefunden. Der Bürgermeister von Diederhofen, Regierungsrat Boehm, hatte sich mit dem Gemeinderat und den Ehrenjungfrauen dort aufgestellt. Auf einer Tribüne hatte zahlreiches Publikum Platz genommen. Die Schuljugend begrüßte den Kaiser mit einem Gesang. Die Bevölkerung brach in begeisterte Hochrufe aus. Eine Ehrenjungfrau überreichte dem Kaiser unter dem Vortrag eines kurzen Gedichts einen Blumenstrauß. Hierauf hielt der Bürgermeister eine Ansprache, in der er dankend der Kaiserlichen Depeche vom 22. März 1903 gedachte, durch welche die Niederlegung der Befestigungswerke befohlen worden war. Die Stadt glaube sich der Kaiserlichen Guld würdig erweisen zu haben. Die brausenden Jubelrufe der Bürgerschaft seien treu und wahr, wie es von der loyalen Bevölkerung Lothringens nicht anders zu erwarten sei. Der lebhafteste Wunsch der Bevölkerung gehe auf Vermehrung der Garnison, Inangriffnahme der Moselkanalisation und Verlegung von militärischen Anlagen nach Diederhofen. Der Bürgermeister erbat zum Schluß seiner Rede vom Kaiser die Erlaubnis, daß die bisherigen nördlichen und südlichen Kriegsstrahlen, welche die Verbindung der Bastionen an der Mosel mit der feste Gentringen herstellen, die Namen des Kaiserpanzers tragen, und brachte das Kaiserhoch aus, in das die Festerversammlung begeistert einstimmte. Hierauf traten zwei Ehrenjungfrauen vor und kredenzten dem Kaiser den Ehrenbecher. Der Kaiser ergriff ihn und hielt eine Ansprache, die folgenden Wortlaut hatte:

Ich spreche Ihnen für Ihre Worte meinen herzlichsten Dank aus und bitte Sie, der Dolmetsch meines Dankes zu sein der Bevölkerung gegenüber für den schönen Empfang, den sie mir bereitet hat. Ich freue mich, daß sich die Erwartungen erfüllen, die ich an die Erlaubnis zur Niederlegung der Wälle geknüpft habe, und ich setze zu meiner Freude, daß der Sinn der Lothringer der weiteren Entwicklung schöne neue Bahnen aufgeschloffen hat. Ich hoffe, daß es der Stadt Diederhofen beschieden sein möge, daß das Stadtbild bald in schöner Weise sich ändern und entwickeln möge, daß die großartige in der Umgebung blühende Industrie auch zur Geltung der Stadt beitragen möge. Was Ihre Bemerkung betrifft, daß die Stadt neuer Bürger bedürfe, so kann ich nur nach oberflächlicher Beurteilung darüber jedenfalls meine Freude ausdrücken, daß an jugendlichem Nachwuchs in Diederhofen anscheinend kein Mangel vorhanden ist, so daß ich hoffe, daß die Stadt aus sich selbst in der Lage sein wird, ihren Bürgerstand zu vermehren. Daß die Stadt sich nur entwickeln kann, ebenso wie die Industrie, wenn wir Frieden behalten, das ist gewiß. Aber wie es dem lieben Gott gefallen hat, auch im vorigen Jahre ihn uns zu erhalten, so bin ich fest überzeugt, daß es auch fernerhin mir gelingen wird, geknüpft auf unsere Wehrkraft, dem Deutschen Reich den Frieden zu erhalten, und zu verbleiben, daß die Lothringer ungehört ihrer Arbeit nachgehen können. Ich trinke auf das Wohl der Stadt Diederhofen.

Nach der Ansprache leerte der Kaiser den Becher bis auf die Nagelprobe. Darauf fand ein Vorbeimarsch des Infanterieregiments Nr. 135 statt. Der Kaiser bestieg dann wieder das Automobil und fuhr nunmehr die gesamte Neue Straße bis zu der feste Gentringen. Von Gentringen aus besuchte der Kaiser Jülingen; Er fuhr dann unter andauernder Begrüßung seitens der Bevölkerung nach dem Bahnhof, wo Er sich von dem Statthalter, dem Generalfeldmarschall Grafen Haseler und der Generalität, sowie den Spitzen der Zivilbehörden und dem Bürgermeister von Diederhofen verabschiedete. Um 1 Uhr setzte sich der Sonderzug in Bewegung. Die Fahrt geht über